

# Brandschutz Info

## VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ 15 2014

„Ein wichtiger Punkt der Lebensweisheit besteht in dem richtigen Verhältnis, in welchem wir unsere Aufmerksamkeit teils der Gegenwart, teils der Zukunft widmen, damit nicht die eine uns die andere verderbe.“

ARTHUR SCHOPENHAUER

### 25 Jahre Brandschutzforum Austria



Das BFA ist immer am Puls der Zeit!

↙ Dieses Zitat des deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer scheint das Brandschutzforum Austria seit jeher wie ein Mahnplakat vor sich herzutragen. Ein ständiges Sensibilisieren, ein Hinweisen auf Fehler und Mängel und damit verbunden das Verbreiten innovativer Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge im Brandschutz sind das Handwerk des Schöpfers dieser ursprünglich als Grazer Brandschutzforum gegründeten Serviceeinrichtung, E-LFR OSR Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek.

Bereits über 35.000 Personen wurden innerhalb der letzten 25 Jahre am Brandschutz- und Sicherheitssektor ausgebildet. Das Jahr 2013 hat dabei einen Rekord mit über 3.200 Teilnehmern gebracht.

#### 1. DIE ENTWICKLUNG

Am Ende der Achtzigerjahre saßen der damals amtierende Bezirksfeuerwehrkommandant von Graz, Dr. Otto Widetschek, und einige Vertreter namhafter Betriebe, die in der steirischen Landeshauptstadt angesiedelt waren, bei einem Brainstorming zusammen.

Das Thema „Betriebsbrandschutz und Eigenverantwortung der Unternehmen“ wurde diskutiert. Wie können wir die Grazer Produktionsstätten sicherer machen? Wie können wir die Gefahr von schweren Unfällen, die große Sachschäden, hohe Ausfallsummen oder – nicht auszudenken – Menschenleben kosten, auch in Zukunft so gut wie möglich verhindern?

#### BRANDSCHUTZSEMINARE FÜR BETRIEBE

Die Antwort war rasch gefunden: Durch fundierte Ausbildung der Mitarbeiter im Betriebsbrandschutz und damit in der Brandschutzvorsorge. So wurde im Jahre 1989 das Grazer Brandschutzforum als Organisationseinheit im Bezirksfeuerwehrverband Graz gegründet. Die Kanzlei war in der Zentralfeuerwache der Berufsfeuerwehr am Lendplatz untergebracht.

Im ersten Jahr wurden vierzehn Seminare angeboten und die ersten Brandschutzbeauftragten in der Stadt Graz ausgebildet. Im Jahre 1995 wurden an bereits 35 Seminartagen erstmals über 1.000 Personen geschult. Aktuell werden derzeit jährlich etwa 3.000 Schulungsteilnehmer verzeichnet.

#### 40 SEMINARTYPEN

Das Brandschutzforum Austria – wie es seit dem Jahre 2006 heißt – bietet als gemeinnütziger Verein mittlerweile über 40 verschiedene

Teilnehmerzahl an Veranstaltungen seit 1989.



### Darauf können Sie vertrauen!

Die Austria Gütezeichen sind eine Orientierungshilfe für KundInnen und AuftraggeberInnen mit einem hohen Qualitätsanspruch – die Auswahl von Produkten und Dienstleistungen wird erleichtert. Die Austria Gütezeichen sind seit mehr als 67 Jahren ein Garant für ausgezeichnete Qualität.

Info: ÖQA Zertifizierungs-GmbH

oeqa@qualityaustria.com

www.qualityaustria.com

Seminararten an. Von der reglementierten Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten nach TRVB 117 O, über Technikseminare, bis hin zu speziellen Sonderseminaren, etwa zum Thema Explosionsschutz oder Feuer- und Heißarbeiten. Der eigens entwickelte und als Prototyp für das Brandschutzforum gebaute Acetylngastrainer bietet die einmalige Gelegenheit, die gefährliche Situation einer brennenden Acetylngasflasche realistisch zu betüben.

#### NEUER STANDORT

Diese starke Entwicklung war natürlich nicht mehr am Standort bei der Berufsfeuerwehr am Lendplatz möglich. Und so siedelte das Brandschutzforum Austria im Jahr 2005 in das renommierte Seminarhotel Novapark im Norden von Graz. Die Referenten sind weiterhin hochqualifizierte Experten aus dem Brandschutzwesen, aktive Feuerwehroffiziere aus Graz, Chemiker und Spezialisten aus dem Bereich der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin sowie profunde Praktiker.

#### WEIT ÜBER DIE GRENZEN

Zuerst war ein Ausbildungsleiter für die Kurse zuständig. Mittlerweile sind es schon drei, die sich für die hohe Ausbildungsqualität einsetzen. Das Brandschutzforum Austria ist aber nicht nur in den eigenen vier Wänden tätig. Immer öfter werden die Vortragenden und Trainer in die Steiermark, ja sogar in andere Bundesländer eingeladen, um über verschiedenste Themen zu referieren. Die Kompetenz und das Know-how des Brandschutzforums werden also weit über die Grenzen von Graz hinaus geschätzt.



Ausbildungsleiter Dr. Otto Widetschek, Ing. Rudolf Mark und Ing. Alfred Enko MSc (von links nach rechts).

#### AKADEMISCHER BRANDSCHUTZ

An der Karl-Franzens-Universität in Graz (KFU) besteht seit 2006 die erste umfassende Brandschutzvorlesung auf akademischem Boden in Österreich. Diese wird vom Präsidenten des BFA, Univ.-Lektor OSR Dr. Otto Widetschek, mit großem Erfolg gestaltet. Auch die FH Joanneum sowie beispielsweise die Donau-Universität Krems arbeiten intensiv mit dem BFA zusammen, um den Studierenden das Thema Brandschutz greifbar zu machen.



Vorlesung an der KFU Graz.

#### BRANDSCHUTZGÜTEZEICHEN

Das sogenannte Brandschutzgütezeichen für jene Betriebe, die über das normale Maß hinaus im Brandschutz aktiv sind, wurde ebenfalls vom BFA entwickelt und von der Österreichischen Quality Austria (ÖQA) realisiert. Das Brandschutzforum Austria hat in der Ausbildung von Brandschutzbeauftragten wahre Pionierarbeit geleistet, indem durch eine moderne Ausbildungsstruktur, branchen- und technikbezogene Seminare sowie durch die seinerzeitige Einführung des steirischen Brandschutzpasses die Vorlage für die danach bundesweit eingeführte Ausbildungsrichtlinie, der „TRVB 117 O – Ausbildung im Betriebsbrandschutz“ geschaffen wurde.

#### 2. EDITION BRANDSCHUTZFORUM

Das Brandschutzforum Austria hat im Sinne einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit auch einen eigenen Verlag gegründet, die

**Edition Brandschutzforum**, welche bis dato bereits zwei Fachbücher („Brandschutzmanagement“ und „Kassandra vom Dienst“) und insgesamt 11 wissenschaftliche Dokumentationen (Tagungsbände der letzten Aprilsymposien) herausgegeben hat. Eine Reihe von Brandschutzplakaten ergänzt diese publizistische Tätigkeit. Anmerkung: Die einzelnen Dokumentationen können unter [www.brandschutzforum.at/shop](http://www.brandschutzforum.at/shop) käuflich erworben werden, sie sind jedoch gesammelt auch

über unsere Brandschutz-Info-Box erhältlich. Das neueste, im Jahr 2013 geschaffene Verlagsprodukt ist ein Film über das im betrieblichen Brandschutz wichtige Thema der „Heißarbeiten“, welcher von unserem Öffentlichkeitsbeauftragten *HBI Andreas Rieger* produziert wurde.

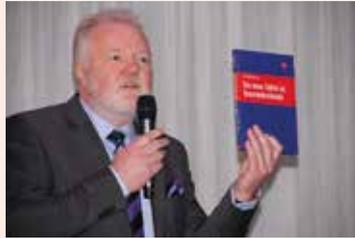
#### MNEMOTECHNISCHE REGELN

Durch die Entwicklung von Merkregeln für den Brandschutz konnten wichtige Abläufe einer großen Zahl an Kursteilnehmern näher gebracht und leicht merkbar gemacht werden. In den Unternehmen wirken diese Merkregeln als Multiplikatoren. Eine dieser mnemotechnischen Regeln ist die allseits bekannte KARL-Regel, die das richtige Verhalten bei einem Brand wiedergibt: keine Panik, Alarmieren, Retten von Menschen und – wenn möglich – einen Löschversuch starten. So assoziieren viele Menschen das markante Gesicht des Urwieners Helmut Qualtinger mit dem korrekten Vorgehen beim Erkennen eines Brandes.

### DIE NEUE TAKTIK IM FEUERWEHREINSATZ

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums wurde auch das neueste Fachbuch „Die neue Taktik im Feuerwehreinsatz“ (Edition BLAULICHT, ISBN 978-3-200-03551-5) präsentiert.

Verfasser ist einmal mehr der Präsident des BFA Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek, der seinen ungeheuren Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet mit Fachkompetenz und Humor zu Papier gebracht hat. In seiner Laudatio hob der Herausgeber des Verlages Artis Me-



Herausgeber und Vorstandsmitglied des BFA Rudolf Lobnig bei der Buchpräsentation.

dia, BR Rudolf Lobnig, im Besonderen die Bedeutung dieses Werkes für alle Führungskräfte im Bereich des gesamten Kata-

strophenschutzes hervor. Wie in diesem Zusammenhang schon der Landesfeuerwehrkommandant von Steiermark und Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Landesbranddirektor Albert Kern feststellte, soll es durch dieses Fachbuch vor allem zu einer Harmonisierung der Lehrmeinungen und einer einheitlichen Einsatztaktik für alle Feuerwehren kommen. Das Buch kann ab sofort im Fachhandel und dem Verlag Artis Media, Redaktion BLAULICHT (Tel.: 0316 696390) bestellt werden.

### 3. DIE JUBILÄUMSFEIER

Das Jubiläumsjahr 2014 wurde vom Brandschutzforum Austria gebührend begangen. Rund 200 geladene Gäste zelebrierten am 3. April das 25-jährige Bestehen dieser Institution im Festsaal des Seminarhotels Novapark.

#### EHRENGÄSTE

Zahlreiche Ehrengäste, darunter in Vertretung von Landeshauptmann Mag. Franz Voves Nationalratsabgeordneter Michael Ehmann, in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer Landtagsabgeordneter Eduard Hammedl, in Vertretung von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl Ehrenklubobmann der ÖVP Peter Piffl-Percevic, Vizepräsident des Bundesfeuerwehrverbandes Ing. Franz Humer, der neue Branddirektor der Stadt Graz Johann Kirnich und viele mehr beehrten den Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek, seinen Vizepräsidenten Ing. Alfred Enko sowie den Geschäftsführer des BFA Ing. Rudolf Mark im renommierten Hotel Novapark.



Vize-Präs. des ÖBfV Ing. Franz Humer MSc und Ing. Judith Winter von der ÖQA.

### DIE DURCHSCHNITTSFALLE ÜBERWINDEN

Die vergangenen 25 Jahre wurden im Laufe der Veranstaltung beleuchtet, zahlreiche Vortragende aus den Anfangszeiten waren ebenso gekommen.

Den Festvortrag hielt der Genetiker Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger von der Medizinischen Universität Wien. Unter dem Motto „Die Durchschnittsfalle überwinden“ regte er die Gäste mit viel Humor zum Nachdenken an.



Festvortrag: Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger ist in seinem Element.

Neben vielen Unterstützern und langjährigen Wegbegleitern wurde auch das Führungsduo Dr. Otto Widetschek und Ing. Rudolf Mark mit dem „BFA-Uhrturn in Gold“ ausgezeichnet.

Zum Feiern blieb allerdings nicht viel Zeit, stand doch am nächsten Tag das Aprilsymposium am Terminkalender.

### 4. DER BRANDSCHUTZ IM NEUEN JAHRTAUSEND

Seit dem Jahre 2000 findet das sogenannte Aprilsymposium unter dem Motto „Brandschutz im neuen Jahrtausend“ statt. Die Vorreiter dieser einmal im Jahr

stattfindenden und stets polarisierenden Veranstaltung waren 3 Brandschutzfachmessen in den Jahren 1995, 1997 und 1999 sowie die Spezialseminare, die als „Offizierscollege“ bezeichnet wurden. Daraus ist dann die Kombination aus Fachmesse und Vorträgen zu aktuellen Geschehnissen und „Dauerbaustellen“ auf dem Sektor des Brandschutzes entstanden. Ein hochkarätiges Symposium, wie es in Österreich zuvor noch nicht stattgefunden hat, hat sich damit klar etabliert.



Über 40 Aussteller repräsentierten die moderne Brandschutztechnik.



**Blick ins Plenum:**  
ELFR Dr. Otto Widentschek, LBDS Gerhard Pötsch vom LFV Stmk. und die Referenten DI Christoph Kainz sowie Prof. DI Reinhard Ries aus Deutschland (von links nach rechts).

### 15. APRILSYMPOSION

Dieses international anerkannte Symposium fand im Jahr 2014 bereits zum 15. Mal statt. Innovativ und professionell greifen die Vortragenden aus Deutschland und Österreich an vier zeitgleich stattfindenden Seminaren heikle und wichtige Themen auf. Stets am Puls der Zeit, gelingt es damit dem Brandschutzforum als Erfinder und Veranstalter des Aprilsymposiums, Probleme und Versäumnisse aufzuzeigen, Neuerungen zu vermitteln und damit den Brandschutz in unserem Land zu verbessern.

### 5. DAS BFA IM JAHRE 2039

Dass es das Brandschutzforum Austria auch in 25 Jahren, also im Jahr 2039, noch geben wird, bezweifeln die Wenigsten. Denn die Aufklärung der Bevölkerung wird immer wichtiger und umfangreicher, ist gänzlich unumstritten.

### NEUE DIMENSION DES KATASTROPHENSCHUTZES?

Welchen Herausforderungen werden wir uns jedoch alle – und damit verbunden auch das BFA – stellen müssen? Wie stark werden wir die Erderwärmung spüren und welche Auswirkungen wird diese Tatsache auf die Umwelt haben? Wird eine neue Dimension des Katastrophenschutzes notwendig werden?

Wie wird sich die finanzielle Situation in den einzelnen Staaten, Ländern, Städten und Gemeinden etablieren? Bleibt der Brandschutz ein Stiefkind und fällt er dem Sparstift immer mehr zum Opfer? Werden jemals sämtliche Hochhäuser saniert und mit einer



**Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und Dr. Jochen Stöbich (Referent aus Deutschland).**

höchstmöglichen Sicherheit ausgestattet?

Müssen wir uns etwa sogar auf terroristische Einsätze von Bio- und Chemiewaffen oder – noch schlimmer – Atomkatastrophen vorbereiten?

Auszuschließen sind all diese Szenarien nicht!

Das Brandschutzforum Austria will jedoch nicht schwarzmalen, sondern sensibilisieren. Und wenn nur der eine oder andere darüber nachdenkt und nun nickt, dann hat es sein Ziel bereits erreicht. Text und Fotos: Andreas Rieger.

### Bildungs-Tipp:

- **Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson**  
26. – 28. Mai 2014, Graz

- **BFA-Brandschutz-PRAXISTAG, Klagenfurt**  
in Kooperation mit dem KLFV



**12. Juni 2014**, Landesfeuerweherschule Kärnten

- **SoS Brennbare Flüssigkeiten, Gefährliche Gase**  
25. Juni 2014, BtF Magna-Steyr, Graz

Info & Buchung:

[brandschutzforum.at](http://brandschutzforum.at)



### Bildungs-Tipp:

„Die Brandschutz-Eigenkontrolle“, 4. Juni, Graz

- Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Pflichten,...
- Kontrollgegenstände und -fristen, Veranlassung periodischer Überprüfungen,...
- Erarbeitung von Checklisten,
- Überwachung feuergefährlicher Tätigkeiten
- usw.



**4. Juni 2014**  
Hotel Novapark, Graz

[www.brandschutzforum.at](http://www.brandschutzforum.at)